

Fenster zur Heimat 4/2016

(von Elmar Ebert, Hans-Leo Schwab, Bruno Dehler und Peter Scheel)

Bei den Familien werden folgende Zeichen als Abkürzungen verwendet:

oo = geheiratet, * = geboren, + = verstorben

(Orte werden nur genannt, wenn es sich nicht um Petersberg handelt)

Die zusammengetragenen Daten sind nach bestem Wissen zusammengestellt. Allerdings übernehmen wir keinerlei Garantie über deren Richtigkeit.

Achtung: Um eine bessere Übersichtlichkeit zu erreichen und eventuelle Fotos besser darzustellen, verzichten wir ab sofort auf die Auflistung der jeweiligen Kinder der Familie. Die vollständigen Aufzeichnungen können Sie bei Bedarf jedoch selbstverständlich auf unserer Homepage (www.heimatvereinpetersberg.de) finden!

Haus-Nr. 8



Ehemaliger Standort: Brauhausstr. 6

Hausname: „kein alter Hausname überliefert“

Heute: Eingang über Rupertusweg Haus-Nr. 1a

Der erste bekannte Besitzer war wohl Jörg Schultes (Georg Schultheis). Er wird in einer Einqartierungsliste aus dem Jahr 1678 (Staatarchiv Marburg/Fulda D 46 Bd.1) als $\frac{1}{4}$ tel. Bauer bezeichnet. Hierbei dürfte es sich um den Vater der unten stehenden Elisabeth Schultheis handeln. Es ist zu vermuten, dass er ebenso der Vater des Schulmeisters Lorenz Schultheis (siehe Hs-Nr. 4) gewesen ist.

In dieser Einqartierungsliste wird in den Orten Brauhaus (bis 1837 der dörfliche Teil von Petersberg), Böckels und Albersdorff (Almendorf) von jeweils 10 Bauerngütern gesprochen. Im Jahr

1678 ist entsprechend von ganzen, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, etc., also zumeist geteilten Gütern die Rede, die aber in der Summe immer 10 Ganze ergeben.

Hier scheint es sich also um die ursprüngliche Anzahl an Höfen in Brauhaus gehandelt zu haben. Man kann also wohl davon ausgehen, dass diese 10 Bauernhöfe am Beginn der Besiedlung des Petersbergs die erste dörfliche Gemeinschaft bildeten.

Besitzer 1678:

Georg Schultheis * + nach 1678
oo ca. 1645
NN. * +
Kinder: 1) Lorenz * 1647 (siehe Hs-Nr. 4)
 2) Elisabeth * ca. 1665 (übernimmt später das Haus)

Im Saal- u. Lagerbuch (ca. 1712) von Petersberg lautet der Eintrag dann:

„Hatt eine Hütte, wobey ein altes böses Wohnhaus mit einer Hofraith neben Hans Herr, zwischen beiden Dorfwegen. Stallung im Haus zu 8 Nösser. Ein Garthe vorm Haus, oben ahn Vitus Borckhäuser dem Schmitt, neben beiden Wegen. Ein Pflanzengärthlein hinten und neben dem Haus, unten an gemeinen Weg“

Übersetzung: Hat eine Hütte, wobei ein altes böses Wohnhaus, mit einer Hofreit neben Hans Herr, zwischen beiden Dorfwegen. Stallung im Haus zu 8 Rindern. Einen Garten vor dem Haus, oben an Vitus Borckhäuser dem Schmied grenzend, neben den beiden Wegen gelegen. Ein Pflanzengärtlein hinten und neben dem Haus, unten an Gemeindeweg grenzend.

Heinrich Sandter * 1664 Unterbimbach + 1710 (4+ S. 41, stirbt mit 46 J.)
oo 22.11.1688
Elisabeth Schultheis * ca. 1665 + 20.12.1723
Kinder: 1) Johannes * 09.11.1689 (übernimmt später das Haus)
 2) Balthasar * 06.04.1691, + 1763, oo Anna NN. + 08.06.1737 (63 J.)
 3) Nicolaus * 06.11.1696



Kartenausschnitt Petersberg, erstellt von Bruno Dehler, gestrichelte Linien heutiger Straßenverlauf

Besitzer um 1720

Johannes Sandter * 09.11.1689 +
 oo ca. um 1715
 Elisabeth Lomb * 1723 Oberrode + 01.11.1795
 Kinder: unbekannt

Danach wurde der Hof vermutlich verkauft.

Besitzer 1776

Johannes Bott * 1752 Melzdorf + 24.04.1802
 oo 03.09.1784
 Maria Elisabeth Stephan * 21.03.1746 Fulda, Hinterburg + 23.01.1808
 Kinder: 1) Joseph * 08.10.1785 (übernimmt später das Haus)

Da laut dem Besitzstandverzeichnis von Brauhaus als Nachfolger von Johannes Bott ein Konrad Mehler genannt wird, ist davon auszugehen, dass dieser das Haus nach dem Tod von Johannes Bott für kurze Zeit besessen hat. Da die Kinder von Konrad Mehler aber alle schon im Kindesalter verstarben, übernimmt später Joseph Bott wieder das Anwesen seines Vaters.

Konrad Mehler * 20.02.1768 Sieblos, + 10.01.1834

oo ca. 1796

Maria Catharina Hahner * 1770 Abtsroda, + 14.10.1806

Kinder: 1) Johannes Joseph * 19.07.1800, + 19.07.1800

2) Elisabeth * 1801, + 2.05.1803

3) Johannes Sebastian * 1804, + 04.09.1805

2-te Ehe des Mannes

Konrad Mehler * 20.02.1768 Sieblos, + 10.01.1834

oo 28.01.1808

Maria Anna Heller * Sieblos

Kinder: keine

Besitzer nach 1808

Joseph Bott (Schuster) * 08.10.1785 + 12.01.1819

oo 10.11.1807

Maria Eva Hartung * 12.04.1777 Dipperz + 26.08.1836

Kinder: 1) Philippina Margaretha * 05.08.1809 (übernimmt später das Haus)

2) Elisabeth * 12.12.1811 + 07.01.1812

3) J. Georg * 13.02.1814

4) Peter * 11.11.1817

Besitzer ca. 1820 / Zweite Ehe der Frau

Joh. Adam Bug * 24.07.1782

oo 15.02.1820

Maria Eva Bott, geb. Hartung * 12.04.1777 + 26.08.1836

Kinder: keine

Laut Kaufvertrag vom 25.02.1834

Adalbert Sebastian Ebert (Maurer)* 25.07.1804 + 10.09.1858

oo 15.04.1834

Philippina Margaretha geb. Bott * 05.08.1809 + 28.03.1880

Kinder: 1) Philipp * 17.05.1835 + 18.11.1847

2) Veronika * 22.07.1837, oo 09.10.1866 Emil Grabenau

3) Justina * 01.10.1839

4) Mathilda * 23.02.1842 + 11.07.1845

5) Peter * 19.06.1844, oo 28.04.1874 Adelheid Bug (kurzfristig Besitzer)

6) Benedikt * 07.08.1846 (übernimmt später das Haus)

7) Amand * 11.02.1849 + 01.05.1853

8) Rosalia * 02.09.1851, oo 08.05.1883 Peter Schmitt

1867 wohnt hier außerdem noch die Tochter Veronica mit Ihrem Ehemann

Emil Grabenau dem Kind Adelheid * 16.10.1867 und den zwei vorehelichen Zwillingsöhnen Benedikt und Joseph * 15.07.1863

Besitzer 1872

Vorübergehend war Peter Ebert (* 1844, siehe oben + 01.08.1897) wohl der Besitzer des Hauses, er wohnte auch bis ca. 1876 mit seiner Gattin Adelheid geb. Bug von Melzdorf (* 19.08.1837 Melzdorf /oo 28.04.1874) und den Kindern Karl Bug * 24.07.1869, das Kind hatte die Ehefrau mit in die Ehe gebracht und Magnus * 26.07.1875 + 22.01.1876 auch hier.

Ab ca. 1876 übernahm sein Bruder das Haus

Benedikt Ebert (Handarbeiter u. Tagelöhner)* 07.08.1846 + 11.05.1902 in Hs. Nr. 72 oo 12.09.1871

Huberta Jöckel * 29.03.1849 Motten, + 04.06.1909

Frau Jöckel brachte den Sohn Nikolaus * 14.11.1867 Motten mit in die Ehe, dieser wanderte später in die USA aus.

Kinder: 1) Angelica Ebert * 25.02.1872 + 04.07.1922 USA

2) Peter Joseph * 25.02.1872 + 29.03.1872

3) Peter Joseph * 14.11.1873 (übernimmt später das Haus)

4) Augustin * 16.11.1874 + 21.04.1955, oo 26.11.1902 Eva Theresia Pappert

5) Franz Karl * 22.02.1877 + 08.03.1955, oo 19.08.1902 Kordula Kremer

6) Eva * 28.07.1881, oo 15.11.1910 Magnus Schreiner

Besitzer ca. 1896

Peter Joseph Ebert (Hilfsbahnwärter) * 14.11.1873 + 15.01.1909 oo 07.05.1896

Carolina Dehler * 04.10.1869 + 09.09.1930

Kinder: 1) Augustin * 24.01.1896

2) Anna Margareta * 01.02.1898 + 28.08.1980 Fulda

3) Wilhelm Heinrich * 14.03.1899 + 06.02.1987

4) Rosa Johanna * 23.06.1900 + 1974

5) Peter * 22.01.1901

6) Aloysius * 12.10.1901

7) Franz Josef * 14.07.1904

8) Raban Karl * 22.01.1909

Nachdem Peter Joseph Ebert im Jahr 1909 verstarb wurde das Haus an die Familie Derbort verkauft, die bereits seit dem Jahr 1891 hier wohnte.

Johann Philipp Derbort (Hüttner u. Bahnarbeiter) * 25.06.1861 (Hs-Nr. 90) + 08.11.1924 oo 27.01.1887

Eva Theresia Auguste Grösch * 14.03.1865 Öttersbach, + 07.11.1940

- Kinder: 1) Karl * 27.06.1887 (Hs-Nr. 9?) oo Maria Sachs ca. 1915 in Niesig + 21.05.1974 Fulda
 2) Rosa * 11.08.1889 (Hs-Nr. 9) oo Rufflin Herr in Rastatt
 3) Maria Thecla * 21.11.1891, oo 1918 A. Böhning, Fulda
 4) Joseph * 07.05.1894 + 02.09.1894
 5) Joseph * 22.10.1895 (übernimmt später das Haus)
 6) Johann Richard * 08.02.1898, oo M. Sophia Kircher in Hünfeld
 7) Karl August * 14.01.1901 + 01.11.1981 Fulda/ledig (vorübergehender Besitzer)
 8) Anna * 14.01.1904 oo Josef Vogel Petersberg, Rhönbergstr. +19.02.1980 Erlangen



Auguste Derbort



Auguste Derbort wurde am 21.05.1939 das goldene Ehrenkreuz der Deutschen Mutter verliehen.

Erklärung Wikipedia - Auszug: „Die Voraussetzungen zur Verleihung des Ehrenkreuzes der Mutter entsprachen der NS-Ideologie. Demnach konnte eine Frau nur dann das Mutterkreuz erhalten, wenn:

- a) die Eltern der Kinder „deutschblütig“ und „erbtüchtig“ waren,
- b) die Mutter der Auszeichnung würdig war (d.h. nach der nationalsozialistischen Ideologie „erbgesund“, „anständig“ und „sittlich einwandfrei“),
- c) die Kinder lebend geboren worden waren.

Einteilung des Ehrenkreuzes:

Die Einteilung des Ehrenkreuzes folgte den damaligen Ordensstatuten und war dreistufig angelegt.

So konnte die Mutter die:

- 1.) dritte Stufe erhalten, wenn sie vier oder fünf Kinder hatte
- 2.) zweite Stufe erhalten, wenn sie sechs oder sieben Kinder hatte
- 3.) erste Stufe erhalten, wenn sie acht oder mehr Kinder hatte

Vorübergehend, wohl nach dem Tod des Vaters, wurde das Haus von dem ledigen August Derbort übernommen. Er arbeitete bei dem örtlichen Stromversorger Überlandwerk und da er nicht zum

Kriegsdienst eingezogen war, musste er während dieser Zeit des Öfteren kleinere Elektroreparaturen im Ort ausführen. Auf seinem leichten Motorrad, einer NSU-Pony, war er in dieser Zeit einer der wenigen motorisierten Einwohner in unserer Gemeinde. Nachdem er das Haus an seinen Bruder Joseph verkauft hatte, zog er zu seiner Schwester Anna in die Rhönbergstr.



Petersberger Motorradbesitzer aus den 20-er Jahren, zweite Person von rechts August Derbort.

(Wer weitere Personen erkennt, bitte kurze Rückmeldung an die Redaktion.)

In dem Haus wohnte nach 1945 eine Frau Jäger geb. Greiner, mit Ihrem Sohn, bis Joseph Derbort das Anwesen übernahm.

um 1950 übernommen:

Joseph Derbort (Speditonsarbeiter) * 22.10.1895 + 01.12.1984 Burghaun
oo 1920

Anna Maria Stey * 06.01.1896 Giesel + 30.09.1977 Fulda

Kinder: 1) Elfriede * 16.11.1923, oo 1954 F.K. Albrecht in Burghaun

2) Gisela * 16.03.1933 (lebt in Kentucky/Amerika)



Brauhausstrasse in den 60iger Jahren

Ab ca. 1980 Leerstand des Hauses, Herr Derbort lebte bis zu seinem Tod in Burghaun, bei seiner Tochter Elfriede. Nach 1984 wurde das Haus abgerissen und das Grundstück an die Gemeinde verkauft. 2007 Neubau eines Wohnhauses, Besitzer Bürgermeisters Karl-Josef Schwiddessen.

Wir bedanken uns bei der Familie Klimek-Ettinger für die Bereitstellung der Fotos.